

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | Dezember 2020 | 1. Jg.

Zugestellt durch post.at

JEDER SIEHT EIN
STÜCKCHEN WELT
**GEMEINSAM
SEHEN WIR
DIE GANZE.**

Foto: Archiv der Pfarren // Zitatquelle: unbekannt

11 Pfarren – 1 Pfarrblatt
Unser Pfarrblatt ab jetzt im neuen Layout und noch mehr Inhalten aus unseren elf Pfarren.

Lernen Sie uns kennen
Die MitarbeiterInnen hinter dem neuen Pfarrblatt im Seelsorgekreis Thermenland stellen sich vor.

Gesegnete Weihnachten
Das Team des Seelsorgekreises wünscht gesegnete Weihnachten 2020 und ein glückliches Neues Jahr!



Seelsorgeraum

Seelsorgeraum Thermenland

Kirche geht neue Wege

Bischof Wilhelm hat mit dem „Zukunftsbild für die steirische Kirche“ inhaltliche und strukturelle Veränderungsprozesse eingeleitet:

- Kirche will künftig mehr vom Leben der Menschen und deren realen Situation ausgehen, solidarisch deren Bedürfnisse und Sorgen aufgreifen.
- Das Teamwork von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen soll gestärkt werden.
- Freiwillig und ehrenamtlich Tätige sind eingeladen, sich je nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten eigenverantwortlich zu beteiligen.

SEELSORGERÄUME – KIRCHE IN GRÖßEREN RÄUMEN DENKEN

Die steirische Kirche wird ab September 2020 in acht Regionen und in knapp 50 größeren Räumen – in sogenannten Seelsorgeräumen – organisiert. Unser „Seelsorgeraum Thermenland“ umfasst die elf Pfarren Altenmarkt, Bad Blumau, Bad Loipersdorf, Bad Waltersdorf, Burgau, Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz, Ottendorf und Söchau.

In diesem Gebiet werden – Schritt für Schritt – sämtliche Aktivitäten und Formen kirchlichen Lebens gemeinsam in den Blick genommen und verantwortet werden.



SEELSORGERAUM ALS NETZWERK

Der Seelsorgeraum ist zu verstehen als ein Netzwerk von Pfarren und anderen kirchlichen Erfahrungsräumen, der auch mit Kommunen, Vereinen und Initiativen in gutem Kontakt steht. Wichtige kirchlich und gesellschaftlich relevante Themen sollen gemeinsam erörtert werden.

AUFGABEN UND DIENSTE IM SEELSORGERAUM SIND:

VERANTWORTLICHES FÜHRUNGSTEAM

Zum Leiter des Seelsorgeraums wurde Pfarrer Alois Schlemmer ernannt. Von ihm beauftragt, sind Pastoralreferent Gerhard Weber für die Pastoral und Diakon Michael Gruber für die Verwaltung verantwortlich. (siehe rechts Seite 3)

PASTORALTEAM

Alle aktiven Priester, Diakone und Laien im pastoralen Dienst, wie auch Ehrenamtliche mit spezieller Führungsaufgabe, bilden das Pastoralteam. Es soll die inhaltlichen Wegmarkierungen der Pastoral konkretisieren, einen Pastoralplan erstellen und in der konkreten Praxis vor Ort umsetzen.

PASTORALRAT

Der Pastoralrat ist ein beratendes Gremium, das das Führungsteam mit seinen Erfahrungen vor Ort, wie auch aus dem Berufs- und Familienleben, berät. Zudem prüft es, ob im Seelsorgeraum die Ziele und Maßnahmen des Pastoralplans erreicht worden sind und dem Zukunftsbild entsprechen. Dieses Gremium muss sich in unserem Seelsorgeraum erst konstituieren und trifft sich zweimal im Jahr.

PASTORALVERSAMMLUNG

Einmal pro Jahr soll die Entwicklung des Seelsorgeraums im Rahmen einer Zusammenkunft oder einer Veranstaltung präsentiert und mit möglichst vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen erörtert werden. Dabei können neue Ideen Eingang in den Pastoralplan finden bzw. nicht Bewährtes wieder aufgegeben werden.

PFARRGEMEINDERAT

Durch die Struktur des Seelsorgeraums bleibt die Eigenständigkeit der Pfarren bestehen, ja sie sollen durch diese gestärkt werden. Innerhalb der Pfarre bleibt der Pfarrgemeinderat das wichtigste Gremium. Bei wichtigen pastoralen Entscheidungen ist das Führungsteam miteinzubeziehen.

WIRTSCHAFTSRAT

Der Wirtschaftsrat verwaltet und verantwortet das Vermögen der Pfarre. Er schafft die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die pfarrliche Seelsorge und setzt sich für einen sparsamen, schöpfungsbewussten Umgang mit den finanziellen Mitteln ein. Für größere Vorhaben ist der Verantwortliche im Seelsorgeraum zu kontaktieren.



Mag. Alois Schlemmer
Leiter vom Seelsorgeraum
Thermenland

1962 habe ich das Licht der Welt erblickt. Nach der Volksschule in Puch bei Weiz besuchte ich das Bischöfliche Gymnasium und das Priesterseminar in Graz. Nach dem Theologiestudium wurde ich 1987 zum Priester geweiht.

Je vier Kaplansjahre in Gnas und Trofaiach waren eine lehrreiche Zeit. 1995 wurde ich Pfarrer in Stainach im Ennstal, die Pfarren Wörschach und Pürgg bereicherten den Pfarrverband. Seit 2010 bin ich Stadtpfarrer in Fürstenfeld, später erweiterten die Pfarren Söchau, Altenmarkt und Loipersdorf das Gebiet. Jetzt, September 2020, hat unser Bischof mich zum Leiter vom Seelsorgeraum Thermenland bestellt und zum verantwortlichen Pfarrer von unseren elf Pfarren ernannt.

Ein Spruch, der Sie begleitet?

„Herr, mache mich zu deiner Schale!“

Dies ist der Beginn vom Gebet bei den Töpfern in Taizé! In meinem priesterlichen Dienst füllt Gott meine Schale des Lebens bedingungslos mit seiner überfließenden Liebe. Und ich bin dankbar, dass von dieser Schale so viele Menschen herausnehmen dürfen, was sie zum eigenen Leben brauchen – Gottes Liebe (auch wenn ich als Mensch Vieles von dieser Schale verschütete, bevor es zum Lebensmittel für andere wird).

Und Gott hat mich in diesen Seelsorgeraum gesandt, eine Schale für alle Menschen zu sein, offen für ihre Liebe und für das Schöne, offen für ihre Sorgen und Nöte, offen für ihre traurigen Augen und ängstlichen Blicke, die von mir etwas erwarten.

Herr mache mich zu deiner Schale!



Mag. Gerhard Weber
Handlungsbevollmächtigter
für die Pastoral

Ich bin 56 Jahre alt und seit 26 Jahren mit Ursula verheiratet, habe zwei Kinder, Philipp (22) und Selina (16) und wohne in Großwilfersdorf. Nach dem Theologiestudium in Graz wirkte ich fünf Jahre lang als Jugendleiter der Katholischen Jugend im Dekanat Waltersdorf. Von 1998-2015 war ich im Pastoralamt in Graz Fachreferent für Weltanschauungsfragen, interreligiösen Dialog, Tourismuspastoral und zuletzt für den Grundauftrag für die Gemeinschaft mit Schwerpunkt Pfarrgemeinderäte tätig. 2015 wechselte ich als Pastoralassistent in den Pfarrverband Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau. Nun habe ich die spannende Aufgabe übertragen bekommen, die pastorale Ausrichtung im Seelsorgeraum zu verantworten.

Ein Spruch, der Sie begleitet?

„Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast“

Dieser Spruch des Gründers der ökumenischen Gemeinschaft Taizé, Frère Roger Schutz inspiriert mich sehr: Versuche danach zu leben, was dich von der Botschaft und vom Leben Jesu im Innersten getroffen hat und bewegt, was du aus den Höhen und Tiefen deines Lebens gelernt hast und dir wichtig geworden ist.

Beteiligung und Eigenverantwortung erwünscht!

Mein großer Wunsch ist, dass sich viele Menschen mit ihrer Lebenserfahrung, mit ihren Interessen und Fähigkeiten einbringen, damit Kirche bunter und vielfältiger, ja Reich Gottes spürbar und sichtbar wird. Daher lade ich auch dich ein: „Lebe das, was du von der frohen Botschaft Jesu begriffen hast!“



DIR. Dipl. Päd.
Michael Gruber, BEd. MBA
Handlungsbevollmächtigter
für Verwaltung

An einem winterlichen Tag 1972 erblickte ich im LKH Fürstenfeld das Licht der Welt. Seit über 27 Jahren bin ich verheiratet mit Tünde. Unsere Tochter Anna Christina feierte heuer ihren 25-jährigen Geburtstag. Den Familienverband rundet unsere Mischlingshündin „Abby“ ab. Im Oktober 2014 empfang ich im Grazer Dom die Diakonatsweihe. Seitdem bin ich ehrenamtlicher Diakon im PV Fürstenfeld. Im neu gegründeten SR Thermenland hat mich der SR-Leiter Stadtpfarrer KR Mag. Alois Schlemmer für den Handlungsbevollmächtigten für die Verwaltung vorgeschlagen, und so wurde ich vom Bischof per Dekret mit 1.10. dazu bestellt. Diese neue Aufgabe soll den SR-Leiter entlasten, und gleichzeitig darf ich, als Teammitglied, meine Führungsaufgabe im Bereich der Verwaltung und der wirtschaftlichen Belange einbringen. Ich freue mich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit den Wirtschafts-rätInnen, den PädagogInnen, HelferInnen, Pfarrsekretärinnen in unseren Einrichtungen.

Ein Spruch, der Sie begleitet?

**MASTER – ENTWICKLER –
 NATURBURSCHE – SCHULMEISTER –
 CHARISMAT und hat HERZ:**

Diese 6 Nomen definieren mich als MENSCH. Weiters ist G O T T bei meiner Arbeit sehr wichtig, er schenkt allen von uns seine Gaben, die wir dann für die Gemeinschaft einsetzen können je nach den eigenen Fähigkeiten. Auf dieses Entdecken freue ich mich schon und auf die vielen Gespräche! Gemeinsam schaffen wir das!



PFARRBLATT LEBENS- QUELL

Pfarrblatt „Lebensquell“ heißt das neue Pfarrblatt, das Sie vor sich haben. Das vielleicht noch etwas ungewohnte Layout verdanken wir Grafikerin Theresa Posteiner aus der Pfarre Ilz. Der Name möchte eine Assoziation zum Namen unseres Seelsorgeraums THERMENLAND herstellen.

Wie viele Menschen leben nicht von den Thermen? Sie verdanken diesen heißen Quellen Arbeit und Einkommen. Für andere ist unser Thermenland Quelle der Erholung, des Zur-Ruhe-Kommens und des Aufatmens. Für Einheimische und Gäste ist der Lebensraum Thermenland also Quelle des Lebens, oder einfach: LEBENSQUELL.

Wir Christen assoziieren auch einen biblischen Bezug. Oft wird in der Heiligen Schrift Gott selber als Quelle bezeichnet, die den Durst der Menschen nach Glück und Erfüllung stillt. Jesus spricht im Johannesevangelium davon, dass ER jenes Wasser geben kann, das den Durst des Lebens stillen kann und das in dem, der es trinkt, zur sprudelnden Quelle werden will (vgl. Joh 4).

Ähnliches möchte auch unser Logo zum Ausdruck bringen: Wasser als Lebenselixier im Thermenland und als christliches Symbol. Durch das Wasser der Taufe sind wir hineingenommen in die Schicksalsgemeinschaft mit IHM, dem lebendigen Wasser – Jesus Christus. ER ist die strahlende Mitte unserer elf Pfarren, welche durch die elf Strahlen angedeutet sind.

Unser Team

Die MitarbeiterInnen vom Seelsorgeraum Thermenland stellt sich vor

Freundliche Menschen zieren diese Doppelseite. Frauen und Männer, die als Priester, Diakon oder Laie im pastoralen Dienst gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten und unzähligen weiteren Ehrenamtlichen Verantwortung für unsere Pfarren tragen und Kirche am Ort ihr Gesicht geben. Sie geben uns auch Worte mit, die sie durchs Leben begleiten und auch uns zum Nachdenken anregen mögen. Manche sind vertrauter, andere noch eher fremd, wie es am Beginn eines neuen Weges ist. Gehen wir ihn gemeinsam: Geweihte und Laien, Ehren- und Hauptamtliche. Welche Kirche erfahren Menschen, wenn sie in mein Gesicht schauen, wenn sie mir begegnen?



Peter Rosenberger
Team-Pfarrer
Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen leg ich meinen Tag in deine Hand. Sei mein Heute, sei mein gläubig Morgen, sei mein Gestern, das ich überwand. Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen, bin aus deinem Mosaik ein Stein. Wirst mich an die rechte Stelle legen, deinen Händen bette ich mich ein.

(Edith Stein)



Georg Sallaberger
Kaplan
Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?

„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“
(Joh 8,12).

Der Spruch, den ich damals für die Primiz wählte, begleitet als Motto meinen Weg weiterhin: Im Vertrauen zu gehen, dass Jesus Christus – sein Leben und seine Botschaft – das wahre Licht ist für uns und die Welt.



Mag. Matthias Trawka
Team-Pfarrer
Bad Waltersdorf

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Ps 23, 1.3b



Peter Werschitz
Aushilfsseelsorger
Fürstenfeld

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Jesus ist mir Kraftquelle und Orientierung im Leben. Er ist mein Freund und mein Begleiter im Alltag.



Gottfried Kriendlhofer

Diakon

Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Jesus sagt:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

(Joh 14,6)



Johann Rauscher

Diakon in Ausbildung

Fürstenfeld

Ein Spruch, der Sie begleitet?

„Erneuert euch in eurem Geist und Sinn.“

(Eph 4,23)



Herbert Pendl

Diakon

Hainersdorf

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Im Johannes Evangelium sagt Jesus über sich: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Weil Jesus in uns ist und wir in IHM sind, deshalb kann jeder für andere Licht sein.

Die persönlichen Begegnungen und das Gespräch mit den Menschen, sind mir in meinem Leben sehr wichtig. Ich wünsche mir auch in Zukunft im Seelsorgeraum als Diakon Menschen, die mir begegnen werden, auf ihrem jeweiligen Lebensweg begleiten zu dürfen.



Mag. Magdalena Huss-Rauscher

Seelsorgerin

LKH Fürstenfeld

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Lasst uns Gehende bleiben.

Wir sind nicht ganz zu Hause auf dieser Welt.

Wenn wir pilgern, sind wir nicht nur wir.

Er geht mit. Er ist dabei.

Wir sind unterwegs mit Dir, Gott, durch Dunkel und Nässe,

durch Nebel und oft ohne Weg und nicht selten ohne Ziel.

Wir sind Wanderer.

Wir sind Gehende.

Wir sind noch nicht ganz angekommen.

So wandert Gott mit uns und lehrt uns das Gehen und Suchen.

(Dorothee Sölle)



Gerhard Lafer

Pastoralreferent

Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.



Mag. Andrea Schwarz

Pastoralreferentin

Bad Waltersdorf

Ein Spruch, der Sie begleitet?

Die leisen Mächte sind die eigentlich starken.
Romano Guardini

SORGENDE GEMEINDE in einer Leistungsgesellschaft

Rund 70 Menschen aus dem Seelsorgeraum Thermenland und weit darüber hinaus haben sich kurz vor dem 2. Lockdown unter Einhaltung aller Corona-Vorschriften in der Stadthalle Fürstenfeld eingefunden, um sich damit auseinanderzusetzen, wie es gelingen kann, zunehmend füreinander Sorge zu tragen.

Mit großer Authentizität und Empathie ist es Prof. Mag. Dr. Andreas Heller gelungen, die Herzen der Menschen zu erreichen: „Sorgende Gemeinde entsteht in erster Linie im Zu-Hören, durch das absichtslose Geben, nicht durch Zählen, sondern durch Erzählen. Sorge ist die Aktivität, die alles umfasst. Sorge drückt sich in der Gastfreundschaft aus. Das heißt, den FREMDEN einladen, ohne nach seinem Hintergrund zu fragen und ohne Gegenleistung zu erwarten.“, so der Pflégewissenschaftler und Philosoph Heller.

Als Theologe sagt er zur Kirche: „Die Kirche hat sich nicht um Materielles zu sorgen, sondern darum, dass sie ihren Auftrag erfüllt.“

Für Hospiz- und Palliative-Care sieht er die Verantwortung darin, dass sie politische und gesellschaftliche Aufgaben haben. Für uns alle bedeutet das: „Wir brauchen ein globales Hospiz, in dem Gastfreundschaft die Haltung ist, in der man Angst überwinden kann!“
Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch Klaus Ambrosch und Erich Sammer.

Für sehr viele ist die „Lust nach mehr“ entstanden.
Für sie und für alle Interessierten gibt es ein Folgetreffen, um in diesem Thema weiterzudenken:

Dienstag, 26. Jänner 2021,
19.00 Uhr, Grabher-Haus, Übersbachgasse 13,
8280 Fürstenfeld

Regina Stampfl

**Anmeldungen bis
Donnerstag, 21. Jänner 2021
bei Regina Stampfl: 0676/87 42 67 99**



CARITAS BERATUNG ZUR EXISTENZSICHERUNG

- Gesprächsmöglichkeit und Beratung
- Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen (Wohnung, Familie, Finanzen, physische und psychische Gesundheit)
- Intervention bei verschiedenen Stellen (Ämter, Behörden, Vermieter, Energieversorgungsunternehmen,...)
- Sachleistung
- Finanzielle Einmalhilfe

Spezielle Unterstützung bei:

- Energiekosten (Strom, Heizung)
- Mietkosten, Kautionsfonds des Landes Stmk.
- Gesundheitsmaßnahmen
- Katastrophen

Weitere Serviceleistungen bei Bedarf:

- Rechtliche Beratung
- SchuldnerInnenberatung

Sprechstunden der Caritas Existenzsicherung
im Seelsorgeraum Thermenland

Fritz Herzinger, MA
Sprechstunden: Dienstags 14-tägig,
nach telefonischer Voranmeldung
in den Räumlichkeiten des Carla Ladens Fürstenfeld
Tel: 0676 / 88 01 52 41
fritz.herzinger@caritas-steiermark.at

Anträge zur Existenzsicherung können auch in Ihrer Wohnpfarre gestellt werden, wenden sie sich bitte an Ihre Pfarrkanzlei.
Bei weiteren sozialen, wie auch konkreten praktischen Hilfestellungen, wenden sie sich gerne an das pastorale Team des Seelsorgeraums.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK ILZ lädt zu folgenden Vorträgen

Donnerstag, 25.02.2021
„Glück“ in unseren Beziehungen (Familien)
Familienseelsorger Michael KOPP

Donnerstag, 04.03.2021
„Altern ist nichts für Feiglinge“ –
ein heiter-besinnlicher Blick in unsere Zukunft.
Pastoralreferentin Regina STAMPFL

Donnerstag, 18.03.2021
Weltverantwortung aus dem Glauben –
Sind wir Christen „gesellschaftsfähig“?
Univ.-Prof. Dr. Leopold NEUHOLD

**→ Jeder Vortrag im KULTURHAUS ILZ
um 19.30 UHR**

Pfarrverband

Pfarrverband

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau



Erstkommunion

Bad Blumau & Burgau



© Foto: Loretana Lichtenegger

Unser neues Pfarrblatt

Mit der Einrichtung der Seelsorge-
räume im September 2020 hat sich
im pfarrlichen Leben einiges geän-
dert, so auch das Pfarrblatt.

Dieses soll nun jedem Haushalt zu-
kommen und es wird fünf anstatt
bisher sechs Ausgaben geben. Ein
dafür zuständiges Redaktionsteam
gestaltet den allgemeinen Teil,
der für den ganzen Seelsorgeraum
Thermenland übernommen wird.

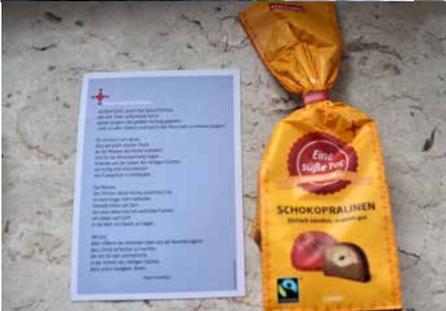
Unser bestehendes Redaktions-
team wird mit Klementine Schwarz
und Elisabeth Dampf aus der Pfarre
Burgau erweitert. Der Lokalteil, der
sich in der Mitte des Pfarrblattes
befindet, wird von diesem Team
gestaltet werden und wird Sie mit
Informationen und Fotos aus dem
Pfarrverband versorgen.

Die Finanzierung soll durch Beile-
gen von Zahlscheinen bewerkstel-
ligt werden. Wir bitten die Pfarr-
bevölkerung dieses Vorhaben zu
unterstützen.

Wir helfen mit, die Pandemie einzudämmen!

- Die Kirchen bleiben für das persönliche Gebet geöffnet.
- Öffentliche Gottesdienste werden bis einschließlich 06.12. ausgesetzt.
- Die stille Anbetung findet in der Kirche Bad Waltersdorf jeden Mittwoch von 17:00 bis 19:30 Uhr statt!
- Krankenkommunion und Krankensalbung ist möglich.
- Für Menschen, die sich einsam fühlen, sind wir in der Pfarrkanzlei für Ihre Anliegen telefonisch oder per Email erreichbar.
- Nutzen Sie das Angebot von Online-Gottesdiensten.

Pralinen für einen guten Zweck



Unsere neuen *Wortgottesfeierleiter*



Roraten in Bad Blumau

Mittwoch, 09.12.2020
Mittwoch, 16.12.2020

jeweils um 06:00 Uhr
bei Ausgangssperre bis 06:00 Uhr:
jeweils um 06:30 Uhr

Patronatsfest zum Heiligen Sebastian

Anbetungstag
Samstag, 16.01.2021 | 09:00 - 10:00 Uhr

Festliche Hl. Messe
Sonntag, 17.01.2021 | 08:30 Uhr



Erntegebet

ERNTEDANK
Bad Blumau
Bad Waltersdorf
Burgau
Pflegeheim Compass

Gott, Schöpfer des Lebens, segne uns.
Deine Wärme dringe in uns ein,
damit Knospen der Lebensfreude sprießen
und Früchte hervor wachsen.
Das Wasser deiner Quelle belebe uns,
damit der Garten, den du uns bereitet hast
gedeihe und in der Vielfalt berühre.
Gott, Schöpferin des Lebens, segne uns.





Gemeinsam Großes wachsen lassen und Schöpfung verantworten

So wie in einem Garten viel wächst, wenn er entsprechend gepflegt wird, kann auch in unserem Kindergarten Vieles wachsen und größer werden.

Zurzeit besuchen 28 Kinder den Pfarrkindergarten Burgau und entsprechend der Kinderanzahl sind auch das Team und der Raum „gewachsen“ - durch die Veränderungen, die der Fluss des Lebens mit sich bringt, ist Neues entstanden und kann Früchte tragen.

In unserem Leitbild ist eine der Grundsäulen „Schöpfung verantworten“. Dabei geht es darum, für die Welt, in der wir leben, aktiv Verantwortung zu übernehmen und das Wertvolle in jedem Menschen, jedem Tier und jeder Pflanze zu erkennen.

Einen Zugang zu diesem Bereich bieten die „Burg-Aulinge“ (im Bild ganz vorne), die uns durch das Jahr begleiten. Sie stehen für die Einzigartigkeit jedes Kindes, die Verbindung zur Natur und zum Fantastischen, sowie für das Verwurzelte-sein im direkten Lebensumfeld. Gerade auch in der Erntedankzeit setzen wir uns mit dieser Thematik auseinander und machen uns bewusst: Wofür bin ich im Leben dankbar? Was macht unser Leben lebenswert? Welche Schätze finden wir in der Natur? Welche Früchte hält das Leben für uns bereit? Welche Samenkörner haben wir einst gesät und welche Ernte kann nun dankbar eingeholt werden?

Desiree Gradwohl



© Fotos: Josef Lederer

Zukunftsbild der Diözese:

Vom Leben der Menschen ausgehen.

Bei herrlichem Herbstwetter konnte am 5. September 2020 im Park vor der Kirche das Patroziniumsfest (Maria Geburt 8. September) gefeiert werden. Es war das Startfest unserer Pfarre in den neuen Seelsorgeraum Thermenland. Seelsorgeraumleiter Alois Schlemmer gab den neuen Verantwortlichen Maciej Trawka, Andrea Schwarz und den Pfarrgemeinderäten den Segen für die gemeinsame Ar-

beit in der Pfarre Burgau. Anschließend wurde noch bis in die Abendstunden gemeinsam mit den Besuchern aus den Pfarren Bad Waltersdorf und Bad Blumau gefeiert. Ein herzliches Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und bereit sind, sich in den Dienst der Sache zu stellen.

Klementine Schwarz



MESNERDIENST IN UNSERER KIRCHE

Der Mesnerdienst ist eine sehr wichtige und notwendige Tätigkeit in einer Pfarre. Bisher haben sich diesen ehrenamtlichen Dienst Hermine und Sepp Brünner, Marianne Gotthardt, Klementine Schwarz und Thomas Löffler aufgeteilt. Ihnen allen ein herzliches DANKE! Leider hat Marianne Gotthardt ihre Funktion mit 1. September zurückgelegt und auch Hermi und Sepp Brünner haben

schon vor längerer Zeit angekündigt, dass sie sich schön langsam zurückziehen möchten.

So sind wir dringend auf der Suche nach Personen, die sich vorstellen könnten, diese Tätigkeit im Team auszuüben. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns, wenn sie sich bei Pfarrer Trawka oder den Pfarrgemeinderäten melden.

Am Sonntag 07.02. und am 14.02. bietet die KFB der Pfarre Burgau im Anschluss an die Hl. Messe wieder verzierte Kerzen für alle Gelegenheiten zum Verkauf an.



© Fotos: Gerhard Seiler

Wallfahrt ist ...

Fußwallfahrt nach Mariazell

Wallfahrt ist Gemeinschaft, Gebet, Fröhlichkeit und Marienverehrung, aber auch ein Sich-Gedanken-Machen, ein Sich-Selbst-Finden.

Im Jahre 1979 organisierte Gottfried Schlegl die 1. Fußwallfahrt von Burgau nach Mariazell. Von 1990 bis 2009 führte Fritz Mühlhauser die immer größer werdende Gruppe, von 2010 bis 2014 übernahm Bernhard Lederer die Leitung. Er wurde unterstützt von Willi Groß und Gerhard Seiler. Heute leitet Gerhard Seiler die Wallfahrt und kümmert sich um Strecke, Quartiere und das leibliche Wohl.

Bei der 10. Wallfahrt wurde als Dankeschön ein Holzkreuz in Richtung Wagerberg errichtet, wo frühmorgens, beim Weggehen, immer die erste Andacht gehalten wird. Zur 20. Wallfahrt entwarf der Burgauer Künstler Josef Lederer ein

Metallkreuz. Es wurde von Wallfahrern, Kindern und nachgekommenen Gläubigen auf die Stangalm hinauf getragen, aufgestellt und jedes Jahr wird dort an die Burgauer gedacht. Das Jubiläum der 30. Wallfahrt wurde gefeiert, indem man das Mariazellerplatzl vor der Wallfahrtskirche in Burgau errichtete. Mitten unter Bäumen des Parks kann man auf einer großen Bank verweilen, ausrasten und der abermals von Josef Lederer gestalteten Mutter Gottes huldigen. Heuer entwarf er auch eine neue Fahne. Zur 40. Wallfahrt wurde ein Album mit allen Organistoren, Teilnehmern und Priestern erstellt und vor allem der verstorbenen Wallfahrer gedacht.

Jede Wallfahrt ist ein großes Erlebnis, man beschränkt sich selbst auf das Notwendigste, man spürt die Natur und Naturgewalten hautnah und man ist Gott

und seiner Herrlichkeit näher als sonst. Oft hat man den Gedanken aufzugeben, aber durch die Gemeinschaft und durch das starke Band der Zusammengehörigkeit erreicht man mit Freude das Ziel. Gemeinsames Wandern, Anstrengung, Tränen, aber auch Frohsinn und Heiterkeit erlebt man auf dem Weg. Alle haben ein gemeinsames Ziel vor Augen, die Mutter Gottes, die Helfende. Als krönender Abschluss wird dann ein gemeinsamer Gottesdienst in Mariazell gefeiert, wo Bitten, Gedanken und Wünsche noch einmal Platz finden.

Das Gemeinschaftsgefühl ist noch lange Zeit eine Wegzehrung für die TeilnehmerInnen der Wallfahrt. Danke, dass die Wallfahrt immer weiter geführt wird und hoffentlich noch lange in bewährter Weise stattfindet.

Elisabeth Dampf

Feuer und Flamme, lebendiges Licht ...



© Foto: Loderer

Wie alles in diesem Jahr, wurde auch die Firmvorbereitung dieses Jahres ein wenig durcheinandergebracht. Viele Vorbereitungseinheiten für unsere 11 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten konnten aufgrund der Covid-Maßnahmen nicht stattfinden. Der vorgesehene Firmungstermin wurde aufgrund der Corona Pandemie abgesagt und musste somit in den Herbst verlegt werden. Alle waren erleichtert, als das Fest der Heiligen Firmung für die Jugendlichen aus Burgau und Burgauberg am 19. September 2020 doch stattfinden konnte. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Firmspender und Pfarrer Maciej Trawka für die große Mühe und die bewegende Predigt, den FirmbegleiterInnen Jennifer Popofsits, Edith Wilfing, Marc Stipsits und Thomas Löffler, sowie dem Jugendchor Burgau-Loipersdorf für die musikalische Umrahmung. Mit Abstand, großem Engagement und viel Vorbereitung kam es zu einem gelungenen Fest, das mit großer Sicherheit jeder Person in Erinnerung bleiben wird!

Thomas Löffler

Adventkranzsegnung

Mit dem Entzünden der Kerzen am Adventkranz spüren wir, dass es um uns langsam heller wird.
„Werde Licht“ Diese Botschaft tut gut und bringt Hoffnung in diese Zeit!

Heuer sind alle eingeladen, sich zuhause mit einem Segensgebet um den Adventkranz zu versammeln. Unsere Pfarrkirche ist den ganzen Tag für Sie geöffnet und Sie können jederzeit am 28. & 29. November mit ihren eigenen Laternen „das Licht der Welt“ und ein vorbereitetes Segensgebet für Sie zu Hause abholen.

	Bad Waltersdorf	Bad Blumau	Burgau
28.11.	08:00 - 18:00	08:00 - 18:00	08:00 - 17:30
29.11.	08:00 - 09:30 12:00 - 18:00	09:30 - 18:00	08:00 - 18:00

Weitere Möglichkeiten:

- Am Samstag, 28. November, ist um 17:00 Uhr eine Adventkranzsegnung mit Bischof Wilhelm zum Mitmachen im Fernsehen geplant.
- Hl. Messe mit Online-Adventkranzsegnung am Sonntag, 29. November um 10:00 Uhr auf www.igod.at
- Auf der Homepage der Pfarre Bad Waltersdorf finden Sie Vorschläge, wie Sie eine Adventkranzsegnung, Nikolaus und andere Feiern im Advent zuhause mit ihrer Familie gestalten können.

Hl. Abend | 24.12.2020

Krippenfeiern:

Wenn es die Corona Maßnahmen erlauben, werden an folgenden Orten Krippenfeiern für Kinder und Erwachsene angeboten.

- 15:00 Uhr**
- Lindegg, Kapelle
 - Bierbaum, Florianihalle
 - Bad Waltersdorf, Kirchplatz
 - Sebersdorf, Mariensäule
 - Hohenbrugg
 - Leitersdorf, Marterl/Schöngartenweg
 - Burgau, Pfarrkirche, Hl. Messe
 - Burgauberg, alter Schulhof
- 15:30 Uhr**
- Auffen
- 16:00 Uhr**
- Bad Blumau, Ort der Begegnung
 - Kleinsteinbach, Krippe
 - Bad Waltersdorf, Kirchplatz
 - Sebersdorf, Mariensäule
 - Neustift, Schlosshof
 - Wagerberg, Bildstock/Sonntagsberg
- 16:30 Uhr**
- Geiseldorf

Alternativer Krippenweg in der Pfarrkirche:

Sollte es auf Grund der Corona Maßnahmen nicht möglich sein Krippenfeiern im Freien abzuhalten, wird es einen Krippenweg in der Pfarrkirche geben. Nähere Details werden die Kinder über Schule und Kindergarten erfahren.

Turmblasen und Christmette:

	Bad Waltersdorf	Bad Blumau	Burgau
Turmblasen	22:30 Uhr	21:00 Uhr	21:30 Uhr
Christmette	23:00 Uhr	21:30 Uhr	-
Feierliche Wortgottesfeier	-	-	22:00 Uhr

Taufe

Matthias Freitag

Gerald & Andrea Freitag, Steinfeld

Klara Legat

Christoph & Elke Legat, Steinfeld

Philipp Gerhard Weyer

Benjamin Hanfstingl & Andrea Maria Weyer, Lindegg

Jakob Raith

Alexander & Lisa Raith, Fladnitz

Maximilian Schreiber

Daniel & Sabine Schreiber, Oberlimbach

Sebastian Fuchs

Martin & Evelyn Fuchs, Leitersdorf

Daniel Mogg

Gerald & Viktoria Mogg, Sebersdorf



Jakob Raith



Matthias Freitag

Ehe

Kevin & Kerstin Hirt

Loimeth

Alexander Kittel & Bettina Angerer

Hausmannstätten

Verstorbene

Helga Starke

Bad Waltersdorf, 74 Jahre

Franz Hörzer

Harras, 72 Jahre

Johanna Neuhold

Bad Waltersdorf, 84 Jahre

Thomas Herbst

Leitersdorf, 43 Jahre

Theresia Pieber

Sebersdorfberg, 91 Jahre

Aloisia Sommer

Leitersdorf, 90 Jahre

Erna Stipsits

Bad Waltersdorf, 95 Jahre

Maria Becker

Bad Waltersdorf, 89 Jahre

Christine Fröhlich

Burgau, 68 Jahre

Waltraud Schittl

Burgau, 71 Jahre

Hermann Pfingstl

Burgau, 81 Jahre

Anna Erkinger

Burgauberg, 90 Jahre



850 Jahre Pfarre Bad Waltersdorf

Jungschar Bad Waltersdorf

Ein großes Dankeschön möchte ich im Namen der Pfarre Bad Waltersdorf den JungscharleiterInnen aussprechen. Mario Gotthardt, selber einmal Jungscharkind, hat über viele Jahre die Jungschargruppe sehr verlässlich und treu geführt. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Hanna Nöhrer und später auch von Marlen Gmeiner (sie ist leider nicht auf dem Foto). Einige Kinderüberraschungen habt ihr euch für die Jungscharstunden einfallen lassen und mit euch gemeinsam waren unsere zahlreichen Jungscharlager und unser "Allerheiligen meets Halloween"-Fest immer ein Erlebnis. Danke für die gemeinsame Zeit! Alles Gute für euren Lebensweg!



JUNGSCHARLEITER, JUNGSCHARLEITERIN GESUCHT!

Du spielst gerne mit Kindern? Du möchtest für deinen späteren Beruf Erfahrungen mit Kindern sammeln? Du möchtest gerne etwas Sinnvolles in deiner Freizeit machen?

Dann melde dich bitte bei

Pastoralreferentin
Andrea Schwarz
Tel +43 676/87 42 75 18

Was bedeuten diese 850 Jahre heute für uns? Es wäre ein Jahr mit großen Feierlichkeiten und Festakten geworden. Ein Jahr des gemeinsamen Feierns und Gedenkens. Die Corona-Pandemie hat das auf ein Minimum reduziert.

850 Jahre sind aber mehr, als ein Jahr gemeinsam zu feiern. Während dieser langen Zeitspanne haben unsere Pfarre, unsere Kirche, aber auch die Menschen, die hier gelebt haben, viele schöne, aber auch schwere Zeiten durchlebt. Im Laufe der Jahrhunderte kam es mehrmals zu Einfällen der Ungarn, Türken, Haiducken und Kuruzzen. Letztendlich hinterließen auch die beiden Weltkriege ihre Spuren.

Der Glaube und der starke Zusammenhalt der Pfarrbevölkerung lässt sich vor allem durch eine Situation während des nationalsozialistischen Regimes beschreiben: Es kam zu einer Demonstration von 200 Menschen gegen die kirchenfeindlichen Maßnahmen des Gauleiters. Später wurden auch Flüchtlinge aus Deutschland und Jugoslawien aufgenommen. Beide Situationen waren ein Zeichen der Zusammengehörigkeit und der Nächstenliebe.

Eine besondere Episode war der Einsturz des Kirchturmes. Dieser sollte - ohne Hilfe von Bau- meistern - erhöht werden. Das gelang offensichtlich nicht und der damalige Pfarrer wurde zu einer Geldstrafe (100 Dukaten) verurteilt, die er bis heute - auch nach seinem Tod - der Erzdiözese Salzburg schuldet.



Mit dem Datum der damaligen Urkunde hat unsere Pfarre offiziell ihren Beginn und Ursprung.

Rückblickend kam es im Laufe der Jahrhunderte immer wieder zu Situationen, in denen die Menschen näher zusammenrücken mussten, sich gegenseitig stärkten und von ihrem Glauben getragen wurden.

Es gab auch die Zeit, in der die Bewohner feiern konnten und auf diese Art Gemeinschaft und ein Miteinander erleben durften.

850 Jahre Gemeinschaft,
850 Jahre Gefahren und Not,
850 Jahre ein Miteinander im Alltag,
850 Jahre Feste und Feiern,
850 Jahre ein WIR mit der KIRCHE und dem GLAUBEN!



Caritaskreis

Weihnachtsaktion

Jedes Jahr im Advent erhalten Personen aus unserer Pfarre, die jetzt in einem Pflegeheim leben, einen Besuch von Frauen und Männern des Caritaskreises. Dabei wird auch ein Gruß aus der Pfarre mit einem kleinen Geschenk überbracht. Dieses Jahr ist der persönliche Besuch schwierig. Wir hoffen trotzdem, dass die vorbereiteten Grußkarten und die bunten Sterne ihren Weg über die Heimleitung zu den Bad Waltersdorfern in den verschiedenen Pflege- wohnhäusern in der Oststeiermark finden.

Vor allem wünschen wir allen Menschen, die darunter leiden, dass Besuche und Treffen momentan so stark eingeschränkt sind, viel Zuversicht und die Erfahrung, dass kleine Sterne der Mitmenschlichkeit und Anteilnahme in unser aller Leben leuchten.



ZWERGERLTREFFEN IN BAD WALTERSDORF

Die nächsten Treffen finden voraussichtlich wieder ab Montag, 11. Jänner 2021, 09:30 Uhr statt.

Ein Krippenspiel

Kindermund

Das Weihnachtsfest naht! Die Kinder freuen sich schon auf das große Fest. Ein Krippenspiel wäre der Höhepunkt vor den Weihnachtsferien. Die Kinder der 4b - Klasse haben sich überlegt, welche Figur sie gerne darstellen würden.

Julia: Ich würde gerne den Engel spielen, weil ich sehr gerne fliegen würde und weil ich auch in der Bibel am liebsten den Engel mag.

Anna U.: Ich wäre gerne Maria, weil ich auf dem Esel reiten darf.

Stella: Ich wäre gern der Esel, weil ich gerne etwas Gutes für Maria und ihr Kind tun würde.

Johanna: Ich wäre so gerne das Jesuskind, weil mich Maria dann nett im Arm halten würde.

Sebastian: Ich wäre gerne der Ochse, weil er so stark ist.

Timo R.: Ich wäre gerne der Ochse, weil er so gemütlich im Stall steht.

Anna A.: Ich wäre gerne der Esel, weil ich dann Maria tragen darf.

Timo B.: Ich wäre gerne ein König, weil er reich ist.

Linda: Ich würde gerne Josef spielen, weil er seine Familie beschützt.



von
Gertrude Graf
pensionierte Uhrmachermeisterin aus Burgau

*Jesus sagte:
Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.*

Lk 10, 2

Wort Gottes in meinem Alltag

Diese Worte Jesu kamen mir bei der heurigen Apfelernte in den Sinn. Die herrlichsten Früchte wachsen auf unseren Bäumen und in den Gärten, doch wir beachten diese Geschenke der Natur oft viel zu wenig. Gerade die jetzige schwierige Zeit müsste uns mit Dankbarkeit erfüllen und wir sollten die gute und große Ernte als Schatz betrachten.

Christus ruft uns alle in seine Nachfolge zu einem Leben in Fülle. Er ermutigt uns, als Mitglieder seiner Kirche, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen. Neben Priestern, Diakonen und Pastoralmitarbeitern können wir alle als getaufte Christen Arbeiter für seine Ernte sein. Auch in unserer Pfarre gibt es viele Möglichkeiten, sich mit seinen Talenten und Fähigkeiten aktiv einzubringen. Jede und jeder kann etwas beitragen. Bit-

ten wir den Herrn der Ernte, dass er unsere Ohren öffnen möge, sein Rufen zu hören, unsere Augen zu öffnen, um das Leid der Mitmenschen besser zu sehen, den Mund zu öffnen, um von seiner Botschaft zu erzählen, die Hände, um Gutes zu tun und in unseren Herzen das Feuer der Liebe zu entzünden.

Wenn wir mit Offenheit an die Veränderungen herangehen und uns rufen lassen, in verschiedenen Bereichen mitzuwirken, dann werden wir eine gute Ernte einbringen. Bitten wir deshalb den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine reiche Ernte zu senden.

Gertrude Graf



Allerheiligen in Bad Blumau



Hl. Messe mit Blaulichtorganisationen in Bad Waltersdorf



© Foto: Josef Lederer
Patrozinium in Burgau

Unser Pfarrverband im

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Webseiten der Pfarre: bad-blumau.graz-seckau.at/fotos | bad-waltersdorf.graz-seckau.at/fotos



Tauferneuerungsfeier in Bad Waltersdorf



20-C+M+B-21

Sternsingen? Aber sicher!

Die Corona-Krise hat uns allen in diesem Jahr schon viel abverlangt.

Wir haben aber auch erfahren, dass mit Zusammenhalten und Rücksichtnahme viel Positives bewirkt werden kann. Diese verantwortungsvolle Haltung wollen wir auch bei der kommenden Sternsingeraktion anwenden.

"STERNSINGEN? Aber sicher!" bedeutet daher, dass wir die Sternsingeraktion auch heuer nicht ausfallen lassen wollen. Es geht dabei vor allem darum, den Segen und die Frohe Botschaft als Zeichen der Hoffnung zu den Menschen zu bringen. Gleichzeitig werden dabei auch Spenden für die Ärmsten gesammelt, die gerade in Zeiten wie diesen mehr denn je unsere Hilfe brauchen.

"STERNSINGEN? Aber sicher!" bedeutet aber auch, dass die Sternsingeraktion heuer in einer ganz anderen Form mit Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden soll, um die Gesundheit aller Beteiligten zu gewährleisten. In diesem außergewöhnlichen Jahr gehen auch die Heiligen Drei Könige neue Wege. Daher können wir bereits jetzt ausschließen, dass auch heuer - so wie üblich - Sternsingergruppen in die Haushalte kommen, wofür wir um Verständnis bitten möchten.

Wir wollen den Menschen in der Pfarre in den Tagen zwischen Weihnachten und Dreikönig den Segen für ihre Häuser kontaktlos zukommen lassen.

Darüber hinaus planen wir (sofern es die Umstände zulassen) - ähnlich wie bei den Osterspeisensegnungen - , dass eine einzige pfarrliche Sternsingergruppe an einem bestimmten Tag zu bestimmten Zeiten an speziellen Plätzen in den einzelnen Ortschaften eine kurze gemeinsame stimmungsvolle Andacht für die Ortsbevölkerung anbietet und die Möglichkeit zum Spenden geboten wird.

Diesbezüglich werden wir Sie aber gegebenenfalls noch rechtzeitig und gesondert informieren.

Wir alle brauchen gerade jetzt den Segen für das neue Jahr als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht!

Mit SICHERHEIT wollen wir dafür sorgen: "STERNSINGEN? Aber sicher!"

*Mag. Monika Hanfstingl
für das Dreikönigsaktionsteam*



Liturgietreffen in Bad Waltersdorf



Erntedank im Kindergarten Burgauberg-Neudauberg

Bild

Zwergertreffen in Bad Waltersdorf & Bad Blumau



Auf dem Weg

A... ADVENT bedeutet Ankunft. Herr, wir erwarten deine Ankunft. Ankunft ist mit so vielen Erwartungen verbunden, mit Hoffnungen, Sehnsüchten, Wünschen. Segne mich, Herr, in meinem Warten auf das Kind in der Krippe, in dem alle Hoffnungen, Sehnsüchte und Wünsche sich finden.

D... Gebet auf DEM Weg Neues zu erkunden und Altes wiederzuentdecken. Hilf uns, ausgetretene Pfade zu verlassen, Dinge neu und anders zu denken und unsere Perspektiven zu verändern. Hilf uns, die Menschen am Weg wahrzunehmen. Und öffne unsere Augen für die Freuden und Nöte aller Menschen. Lass uns jetzt nicht allein gehen, sondern schick uns gemeinsam los und mach unsere Sinne offen für das, was du uns durch Menschen und Geschehnisse mitteilst.

W... auf dem WEG Von Anfang an sagst du Ja zu mir und bleibst bei mir, auf welchen Wegen ich auch gehe. Ich kann zum Geschenk werden, jeden Tag aufs Neue, mitten im Alltag. Öffne meine Augen und mein Herz für die Momente, in denen es guttut, einfach Ja zu sagen, auch wenn es nicht einfach ist.

aus „Alles hat seine Zeit“ - Benno Verlag & „Freude am Glauben“ Bischof Krautwaschl



Zur Gestaltung der neuen Lektionare

Das Äußere dieses Buches überrascht. Es ist kein Buch wie jedes andere.

Es ist recht groß und signalisiert durch die altgoldene Grundfarbe und seine textile Struktur eine hohe Wertigkeit: Es muss etwas Wertvolles drin stehen.

Irritierend wirken die wilden roten Kurven. Und irritierend wirkt auch, dass das Buch keinen Titel zu haben scheint. Ich kann es drehen und wenden, wie ich will: kein einziger Buchstabe steht außen drauf. Einzig auf dem Buchrücken ist ein diskretes abstraktes Kreuzzeichen zu entdecken und unten sind drei Striche angebracht: Bloß eine Nummerierung.

Diese wilden Linien ziehen sich über Rücken und Rückseite weiter. Sie umkreisen das Kreuz, bilden aber keine Kreisformen, eher Parabeln, die von der Unendlichkeit her, weit außerhalb des Buches, herzukommen scheinen.

Der Kontrast zwischen der in sich ruhenden, edlen Grundgestaltung in Materialität und Farbe einerseits und der dynamischen Sprache der wilden Parabellinien andererseits suggeriert: Da will etwas raus, will Kreise ziehen - nicht geschlossene Kreise, sondern etwas will sich weiter verbreiten, ausbreiten. Dieses Etwas kommt von weit her. Und muss etwas zu tun haben mit dem Kreuz. Es ist wertvoll. Das Rot der Linien treffe ich zwischen

den Deckeln wieder, im Rotschnitt. Die Dynamik auf dem Deckel konzentriert sich hier. Das Buch scheint zu explodieren. Ich muss es öffnen.

Ein Buch enthält Text. Worte. Das Buch enthält das Wort schlechthin, das nicht „angeschrieben“ werden kann, nicht Buchstabe ist, sondern Ereignis, das weitererzählt werden will und Wunder wirkt.

Der wertvolle und zugleich ungeduldige Umschlag spricht zu mir: Öffne mich, das Wort will raus. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott: Wort des lebendigen Gottes (vgl. Joh 1,1).

“Die Kirche hat die Heiligen Schriften immer verehrt wie den Herrenleib selbst, weil sie, vor allem in der heiligen Liturgie, vom Tisch des Wortes Gottes wie des Leibes Christi ohne Unterlass das Brot des Lebens nimmt und den Gläubigen reicht.“ (Dei Verbum 21)

Die in der Gestaltung gewählte Symbolik soll etwas von dem Paradox vermitteln, dass das Verehrungswürdige nicht das Buch, sondern das im Akt der Verkündigung aus dem Buch hervorgehende Wort ist: Aus dem Buch tritt etwas Starkes hervor, es drängt nach außen.

vgl. Peter Spichtig op, LI Fribourg



FIRMANMELDUNG IN BURG AU

Wenn du im nächsten Jahr das Sakrament der Firmung empfangen möchtest, melde dich bitte zur Firmvorbereitung an.

Die Firmanmeldung passiert dieses Jahr, wegen Covid-19, telefonisch.

Ihr könnt mich vorzugsweise am Mittwoch, 09.12. von 10:00 - 17:00 Uhr und am Freitag, 11.12. von 10:00 - 17:00 Uhr anrufen.

Pastoralreferentin Mag. Andrea Schwarz (Tel. +43 676/87 42 75 18)

JOHANN GOTTHARDT: EIN LEBEN FÜR DIE PFARRE

Nach fast zwei Jahrzehnten aktiver Mitarbeit im Wirtschaftsrat hat sich Herr Johann Gotthardt dazu entschlossen, seine Tätigkeit niederzulegen. Sein Tun in diesen Jahren war geprägt von Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Einsatzbereitschaft. Besonders hervorzuheben ist sein unermüdlicher Einsatz für die Kirchenrenovierung, die - vor allem Dank seines Einsatzes - so wunderbar gelingen konnte. Ein weiteres großes und gelungenes Anliegen war ihm

die Betreuung des Friedhofs.

Auf diesem Weg möchten wir aufrichtig DANKE sagen:

DANKE für deinen Einsatz, für die aufgebrauchte Zeit, für die eingebrachten Ideen, für das Vertrauen, das wir zu dir haben konnten, für all die Gedanken, die du dir für unsere Pfarre, die Menschen und unsere Kirche gemacht hast und für die Bereitschaft, auch weiterhin das pfarrliche Leben mitzutragen und mitzugestalten.

Evangelische Termine

Aus Verantwortung für besonders gefährdete Personen werden auch die **evangelischen Gottesdienste** ausgesetzt bis einschließlich 06. Dezember 2020. Wir bitten um Verständnis. Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich an die hier angegebenen Kontaktadressen oder besuchen Sie die Schaukästen beim evangelischen Pfarramt & der Heilandskirche Fürstenfeld

Gottesdienste in Fürstenfeld - Heilandskirche

Sonntag, 20. Dezember 2020, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag, 24. Dezember 2020, 17.-17.30 Uhr, **Heiliger Abend-Gottesdienst***
(VOR der Heilandskirche, siehe zusätzliche Information)

Freitag, 13. Dezember 2020, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17.00 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 03. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 17. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 31. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

Samstag, 12. Dezember 2020, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Samstag, 9. Jänner 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

Sonntag, 13. Dezember 2020, 10.15 Uhr

Donnerstag, 24. Dezember 2020, 14.30 Uhr (Heiliger Abend)

Samstag, 26. Dezember 2020, 08.45 Uhr

Sonntag, 10. Jänner 2021, 10.15 Uhr

Sonntag, 24. Jänner 2020, 08.45 Uhr

Gottesdienste in Neudau in der kath. Pfarrkirche

Samstag, 26. Dezember 2020, 11.00 Uhr, Gottesdienst

KONFIRMATION IM CORONA-JAHR

Spannend blieb es bis zum Schluss: Würden die neuen Termine halten? Würde unter der aktuellen Pandemie-Situation ein gutes und sicheres Feiern möglich sein, das die Konfirmierten gerne im Gedächtnis behalten?

Trotz Einschränkungen aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen wurden es sehr schöne, stimmige Konfirmationsfeiern: Am 25.10.2020 wurden in Fürstenfeld drei Mädchen und zwei Buben konfirmiert, am 31.10.2020, dem Reformationstag, waren es in Deutsch Kaltenbrunn um 9.00 Uhr vier Deutsch Kaltenbrunner Burschen und um 10.30 Uhr vier Rudersdorfer Mädchen und ein Junge aus Burgau.

Die Feiern waren aus Sicherheitsgründen kürzer gehalten als üblich und ohne Abendmahl. Gemeinsam gesungen wurde nur am Ende der Gottesdienste, bevor es wieder ins Freie ging. Zum Ein- und Auszug gab es aber gewohnt festliche Orgelmusik und in Fürstenfeld zusätzlich zwei Solodarbietungen durch Ruth Kadan.

Administrator Pfarrer Lissy-Honegger und unser gesamtes Betreuungsteam sind froh und dankbar, dass die Konfirmation trotz dieser schwierigen Umstände ermöglicht werden konnte als wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Jugendlichen zum Erwachsenwerden und in der Entwicklung ihres Glaubens. Möge Gottes Segen sie begleiten!

Barbara Kadan



Die Fürstenfelder Konfis mit ihren Urkunden, die sie daran erinnern sollen, dass jeder Einzelne von ihnen ein Schatz ist – für sich selbst, für ihre Familien und ihre Freunde und v. a. auch in den Augen Gottes.

Alle Termine mit Vorbehalt!

KONTAKTE

*Weihnachtsgottesdienst im Freien

Damit der bei uns Evangelischen am besten besuchte Gottesdienst des Jahres am Heiligen Abend trotz Corona in Sicherheit stattfinden kann, - sofern es bis dahin wieder möglich ist, - wird Pfarrer Lissy-Honegger den Weihnachtsgottesdienst heuer nicht in, sondern VOR der Heilandskirche feiern mit einer verkürzten Dauer von 30 Minuten.

Für stimmungsvollen Rahmen werden Feuer-schalen, Fackeln und Turmbläser sorgen. Bitte warm anziehen und die Abstandsregeln berücksichtigen.



Sprechstunden im Pfarramt nach Vereinbarung.
Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

Pfarramt: Bürozeiten
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 03382 / 52 324
E-Mail: evangfuersten@aon.at

Pfarrer Frank Lissy-Honegger
(Administrator bis August 2021):
Tel.: 0699 / 18 87 71 65
E-Mail: lissy-honegger@kabelplus.at

Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücsek:
Tel.: 0699 / 18 87 76 17
nur Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: office.evangff@aon.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

im Rahmen der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“

Do., 21. Jänner 2021

um 19.00 Uhr in der evangelischen Heilandskirche Fürstenfeld

„Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen!“ (Joh 15,8-9) ist das Motto der Gebetswoche 2021. Mit den Christen aller Welt im Gebet vereint, wollen auch wir einen Beitrag leisten für die Einheit der Christen. Sind Sie auch dabei?

Vorankündigung

FRAUEN-FRÜHSTÜCK

in der Therme Bad Blumau



Sa. 13. März 2021, 08.30 Uhr

Thema: Frauen ernähren die Welt
Referentin: Bernadette Weber,
kfb Steiermark

Startfest

Startfest Seelsorgeraum

Am Freitag, 16. Oktober, erfolgte in der Stadthalle Fürstenfeld der Startschuss in den „Seelsorgeraum Thermenland“.

Pfarrer Alois Schlemmer konnte stellvertretend für die Politik BH Max Wiesenhofer und Bgm. Franz Jost, für die steirische Kirche Generalvikar Erich Linhardt, sowie viele Vertreter von Vereinen, Pfarrgemeinderäte, ReligionslehrerInnen, haupt- und ehrenamtliche kirchliche MitarbeiterInnen begrüßen.

Der vom Bischof ernannte Leiter des Seelsorgeraums, Pfarrer Alois Schlemmer, zeigte sich sehr erfreut über die „Ernte“ der bisherigen Gespräche in diversen Veranstaltungen und Sitzungen zur Entwicklung des Seelsorgeraums Thermenland, der elf Pfarren umfasst: Altenmarkt, Bad Loipersdorf, Fürstenfeld, Söchau, Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Burgau, Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz und Otendorf.

ZUKUNFTSBILD UND SEELSORGERÄUME

Pastoralreferent Gerhard Weber ging auf das vom Bischof verfasste „Zukunftsbild der steirischen Kirche“ ein, mit dem eine inhaltliche, wie auch strukturelle Neuausrichtung in die Wege geleitet wurde. Inhaltlich ist es ein Perspektivenwechsel: Weg vom Zuviel an kirchlichem Programm, hin zu den Bedürfnissen und Sorgen der Menschen. Es gilt von der Lebenswirklichkeit der Menschen her das Evangelium zu deuten und Kirche neu zu gestalten. Neu ist auch die Struktur des Seelsorgeraums: Wofür tritt die Kirche in dieser noch ländlich geprägten Thermenregion sinnstiftend ein?

ERSTE ERGEBNISSE DER STEUERUNGSGRUPPE

Die seit Juni 2019 tätige und von Familienseelsorger Michael Kopp fachlich

begleitete Steuerungsgruppe hat dafür Arbeitsgruppen installiert, die schon zu einigen konkreten Ergebnissen geführt hat: Es gibt ab sofort einmal im Monat in jeder einzelnen der elf Pfarren eine Wort-Gottes-Feier und eine für den Seelsorgeraum einheitliche Gottesdienstordnung. Auch das gemeinsame Pfarrblatt ist auf Schiene. In Form eines virtuellen Erzählcafés wurden weitere pastorale Themenbereiche und Vorhaben präsentiert:

NEUE KIRCHLICHE ERFahrungSRÄUME UND KIRCHORTE

„Es ist wichtig, sich immer wieder neu mit dem Glauben zu befassen, offen zu bleiben für neue Wege, die die Lebenswirklichkeiten der Menschen abbilden.“ Religionsprofessorin Helga Siutz erzählte von neuen Formen religiösen Feierns im Fürstenfelder Gymnasium, in dem Adventkranzsegnung und Aschenkreuzfeier stattfinden, wo es in der Fastenzeit Impulse zum Thema Nachhaltigkeit und Nächstenliebe gibt. Ihr Resümee: „Oft erleben die SchülerInnen nur mehr im Religionsunterricht Raum für Gebet und Stille.“

NEUE ANDACHTSFORMEN – SEHNSUCHT NACH GOTT WECKEN

Diakon Herbert Pendl aus Hainersdorf sieht im Seelsorgeraum eine Chance, dass viele Menschen an einer lebendigen Kirche mitarbeiten und etwas Neues probieren. „Mein Herz brennt für eine lebendige Kirche.“

Als Diakon möchte ich bei den Menschen sein, auf ihre Bedürfnisse eingehen und neue verschiedene Andachten gestalten,

um damit die Sehnsucht nach Glauben und Gott zu wecken“.

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

„Warum beschädigen wir unsere Erde, die für die Kirche auch das ‚Lebenshaus‘ ist“, fragt Hans Rauscher, Banker in Ruhe. Seine Folgerung: „Es muss unser Bestreben sein, einen Lebensstil zu fördern, der an den Kriterien der Nachhaltigkeit und sozialen Gerechtigkeit ausgerichtet ist. Es ist hoch an der Zeit, uns zur Schöpfungsverantwortung in Wort und Tat zu bekennen. Jeder Beitrag zählt und sei er noch so klein!“

TEAM NÄCHSTENLIEBE - SORGENDE GEMEINDEN

Mit ihren Erfahrungen als Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorgerin, sowie ihrer ganz persönlichen Überzeugung, dass es künftig zunehmend wichtiger werden wird, füreinander da zu sein, wird Regina Stampfl künftig viel Herzblut in das Team Nächstenliebe investieren. Tatkräftig unterstützt wird sie dabei von der Regionalkoordinatorin der Caritas, Judith Schweighofer. „Die Brotvermehrung Jesus, übersetzt in unsere Zeit, kann bedeuten: JedeR von uns ist mit Fähigkeiten beschenkt. Wenn wir alle - symbolisch gesehen - all unsere Gaben auf einen Tisch legen und jedeR nimmt sich davon das, was er braucht, so werden alle „satt“ werden und es wird noch eine Menge übrig bleiben“.



STARTFEST

SCHLÜSSELCODE FÜR DIE SEELE – HERZENSTÜR(EN) ÖFFNEN

Unter dem Motto „Habt Vertrauen, fürchtet euch nicht!“ ermutigte Familienseelsorger Michael Kopp alle Akteure, sich des eigenen Zugangs zur Seele, zum Innersten seines Selbst und zu Gott zu vergewissern. Wenn jemand den Schlüsselcode für die eigene Herzentür und damit auch die Liebe zu sich und zum Leben gefunden hat, der/die kann sich mit seinen/ihren Stärken auch dem Anderen öffnen“.

GESENDET ZU DEN MENSCHEN

Im Rahmen der gottesdienstlichen Sendungsfeier überreichte Generalvikar Erich Linhardt die bischöflichen Dekrete an das Führungsteam Pfarrer Alois Schlemmer, Pastoralreferent Gerhard Weber und Diakon Michael Gruber. Auch die hauptamtlich Tätigen und die Pfarrgemeinderäte wurden um ihre Bereitschaft gebeten, mit ihren Begabungen und Möglichkeiten, Kirche im Dienst an den Menschen und zur Ehre Gottes zu leben.

Paula Kunz und die Geschwister Anja und Sarah Rath umrahmten mit schönen Musik- und Gesangeinlagen das gelungene Startfest.



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Freitag 08.30 – 10.00 Uhr

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Telefon: 03382 / 52 240

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

Telefon: 03382 / 52 703

E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 8.30 – 10.00 Uhr

Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

Telefon: 03382 / 85 90

E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at

SÖCHAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

Telefon: 03387 / 2215

E-Mail: soechau@graz-seckau.at

SPRECHSTUNDE VOM SEELSORGELEITER ALOIS SCHLEMMER

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

Montag 08.00 – 09.30 Uhr

KANZLEIKONTAKT

Altenmarkt, Bad Loipersdorf,
Fürstenfeld und Söchau



STAJER Sandra

Telefon: 0676 / 8742 6076

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

KONTAKTE

PRIESTER

KRÖLL Karl

Pfarramt Altenmarkt

Telefon: 03382 / 52 703

E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

SCHLEMMER Alois

Stadtpfarrer Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

WERSCHITZ Peter

Seelsorger Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 12 95 290

E-Mail: canterbury@eclipso.at

DIAKON

GRUBER Michael

Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 88 44 73 67

E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

RAUSCHER Johann

(Diakon in spe)

Telefon: 0677 / 62 71 88 33

E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENT

WEBER Gerhard

Pfarramt Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 89

E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Telefon: 03383 / 24 08

E-Mail: bad-blumau@graz-seckau.at

BAD BLUMAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntags 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr

Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

KANZLEIKONTAKT:



HOLIK Bianca (Bad Blumau, Bad Waltersdorf)

E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

GMOSE Roswitha (Burgau)

E-Mail: roswitha.gmoser@graz-seckau.at

KONTAKTE

PRIESTER

TRAWKA Matthias

Pfarramt Bad Waltersdorf

Telefon: 0676 / 87 42 66 80

E-Mail: mtrawka@htb.at

PASTORALREFERENTIN

SCHWARZ Andrea

Pfarramt Bad Waltersdorf

Telefon: 0676 / 87 42 75 18

E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr
Behandelt auch alle Anliegen von
Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf.

Telefon: 03385 / 378
E-Mail: ilz@graz-seckau.at

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

HAINERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

OTTENDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

KANZLEIKONTAKT

Ilz, Großwilfersdorf,
Hainersdorf und Ottendorf



KNAUS Andrea
STEINER Roswitha
(Friedhofsangelegenheiten)

Telefon: 03385 / 378
E-Mail: ilz@graz-seckau.at

KONTAKTE

PRIESTER

SALLABERGER Georg
Kaplan, Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 64 88
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

ROSENBERGER Peter

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

DIAKONE

KRIENDLHOFER Gottfried

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Pfarramt Hainersdorf
Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

PASTORALREFERENT

LAFER Gerhard

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber:
Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung: Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Kernteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)
und Andrea Posteiner (Assistenz)

Kernteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Kernteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner
und Ingrid Grabner

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Aus der Redaktion:

Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und
Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und
laden dazu herzlich ein.

LEBENSQUELL NR. 1 | MÄRZ 2021 | 2. JG.

Redaktionsschluss: 11.02.2021
Erscheinungsdatum: 26.02.2021



GESEGNETE
WEIHNACHTEN
WÜNSCHT DAS
TEAM DES
SEELSORGERAUMS
THERMENLAND

Stell dir vor,
DIE MENSCHEN
an den Türen
freuen sich
UND DU
bist schuld.

STERNSINGEN
2021
MASKIERTE HELDEN
AUCH 2021 FÜR SIE
UNTERWEGS

Sternsingen
– aber sicher!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 21